

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 6: Schweizer Sammler = Collectionneur

Artikel: Die Schweizer Bibliophilen in Münster (Luzern) : 12. Mai 1929

Autor: H.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SAMMLER

*Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris**Graphik, Münzen*

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

Fortsetzung von
Bulletin für Schweizer Sammler.

*Livres, Ex-libris**Estampes, Monnaies*

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

Suite du
Bulletin du collectionneur suisse.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Aparius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

DIE SCHWEIZER BIBLIOPHILEN

IN MÜNSTER (Luzern)

(12. Mai 1929)

„Den schweizerischen Bücherfreunden zu ihrer 8. Jahresversammlung in Münster ein herzliches Willkomm“, stand mit grossen Lettern im Anzeiger für Münster vom 11. Mai 1929; darunter folgte das Programm und ein ungedrucktes Gedicht von Viktor Stauffer auf die erste Buchdruckerei in der Schweiz (Münster). Vermutlich fühlten die Bibliophilen, dass in Münster der richtige Ort für sie sei; von allen Seiten trafen sie zahlreich, gegen 50 Mitglieder und Gäste ein und waren beim Gründermitglied Dr. E. Müller-Dolder zu Gaste. Der liebenswürdige Empfang, der uns in seinem ehrwürdigen Doktorhaus durch seine Frau und ihn zuteil wurde, war ein verheissungsvoller Auftakt für den Tag. Wir hoffen, dass trotz der im Anfang gleich einer Ueberschwemmung anmutenden Menge, Herr und Frau Dr. Müller eine

Genugtuung darin fanden, ihren unermüdlichen Sammlereifer durch das grosse Interesse so anerkannt und bestaunt zu sehen.

Beim gemeinsamen Mittagessen im „Ochsen“ hiess Herr Dr. Müller die Bibliophilen im Namen des Ortes Beromünster herzlich willkommen und liess vereint mit den Herren Rektor Troxler und Buchdrucker Wallimann, jedem Anwesenden als „Erinnerung an die 8. Jahresversammlung“ eine Gabe überreichen, mit dem Inhalt:

- a) 3 Ex-libris J. Troxler (2 Orig-Holzschnitte, 1 Orig-Lithogr.),
- b) Reproduktion des gemalten Ex-libris Rennward Göldlin von Tiefenau,
- c) 2 Führer von Münster und Oberewynental.
- d) Literaturverzeichnis über die Druckkunst in Beromünster von Dr. Fritz Blaser (4 S.).

Auf 2 Uhr war die Sitzung im altherwürdigen Kapitelsaal des Stiftes angesetzt. Der Präsident, Hr. Dr. Wilh. J. Meyer, hatte die Ehre, unter den Anwesenden auch Hochw. Hrn. Stiftsprobst Karl Alois Kopp zu begrüßen. Mit seinem Namen erstehen vor uns alle die Geister der vielen Büchersammler und Bücherfreunde, die er durch seine Veröffentlichung über die Stiftsbibliothek in den vergangenen Jahrhunderten der Vergessenheit entriss.

Das Protokoll der animierten letztjährigen Versammlung in Basel wurde ohne nochmalige Lesung genehmigt. Aus dem Auszug des Jahresberichtes, welchen der Vorsitzende zur Kenntnis gab, geht hervor, dass nicht mehr alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, da die Zahl von 200 bereits erreicht ist, dazu kommen die Stifter und Lebensmitglieder (deren Exemplare der Gaben mit römischen Zahlen bezeichnet sind). Im verflossenen Jahr ist der grösste Zuwachs zu verzeichnen; ihn verdanken wir ohne Zweifel der Verbreitung unseres Organes: „Schweizer Sammler“. Denselben Erfolg hatten auch unsere Gaben, von denen fast alle bis auf

2—6 Exemplare vergriffen sind, mit Ausnahme des grossen Werkes der „Mélusine“, das vorläufig noch erhältlich ist. Die Jahressgabe für 1928, Hch. Wölflis Jerusalemfahrt von 1520/21 mit 39 farbigen Illustrationen konnte erst vor der diesjährigen Versammlung von 1929 zur Versendung kommen. Dem Drucker und dem Illustrator hatten sich unvorhergesehene Schwierigkeiten in den Weg gestellt. Das Gelingen einer der schönsten unserer Gaben verdanken wir dem Herausgeber, unserem Hrn. Dr. Hans Bloesch.

Für 1929 ist ein illustriertes, grosses Werk über den Graphiker, Maler und Dichter Salomon Gessner von Hrn. P. Leemann-van Elck in Aussicht genommen.

H. Mi.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung an die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft von Zürich und der Ostschweiz.

An der Jahresversammlung in Beromünster ist die Anregung gemacht worden, den Bibliophilen von Zürich und der Ostschweiz Gelegenheit zu geben, in ähnlicher Weise wie unsere Freunde in Bern, an bestimmten Abenden in Zürich sich zusammenzufinden, um im Austausch von Fragen über Bücher, Sammlungen, Stiche usw. einen engeren Kontakt herbeizuführen. Der Unterzeichnete wurde beauftragt, die Einführung solcher Bibliophilen-Abende in die Wege zu leiten. In den bevorstehenden Sommermonaten wird man die Bücherstube lieber mit der erfrischenden Natur vertauschen. Es dürfte angezeigt sein, solche Zusammenkünfte bis in den Herbst zu verschieben. Bis dahin bitte ich, Anregungen bezüglich der Wahl des Lokals, des Zeitpunktes usw. — je mehr je lieber — mir zukommen zu lassen.

Inzwischen rufe ich mit Sal. Gessner aus (Einleitung zum „Daphnis“): „Wie, sie können izt in der Stadt bleiben, izt da der Frühling kommt? Wollen sie nicht sehen, wie die Bäume blühen, und wie die Wiesen sich schmücken? Kommen sie doch zu uns auf das Land, sie werden den Frühling sehen, usw.“ — Mein Haus steht den Bibliophilen zur Verfügung und wenn ich sie in meine Sammlung „Turicensia“ einführen darf, so gereicht es mir zum Vergnügen. Ich bitte um vor-